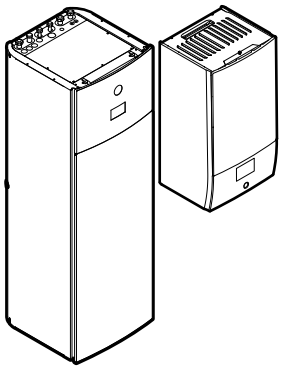
Download the ONECTA app
STAND BY ME
Discover our service offer

Betriebsanleitung

Daikin Altherma 4 H F+W



EPVX07S(U)18A▲4V▼
EPVX07S(U)23A▲4V▼
EPVX10S(U)18A▲4V▼
EPVX10S(U)23A▲4V▼
EPVX14S(U)18A▲4V▼
EPVX14S(U)23A▲4V▼

EPVX07S23A▲9W▼
EPVX10S18A▲9W▼
EPVX10S23A▲9W▼
EPVX14S18A▲9W▼
EPVX14S23A▲9W▼

EPBX(U)07A▲4V▼
EPBX(U)10A▲4V▼
EPBX14A▲4V▼

EPBX10A▲9W▼
EPBX(U)14A▲9W▼

▲= 1, 2, 3, …, 9, A, B, C, …, Z
▼= , , 1, 2, 3, …, 9

Betriebsanleitung
Daikin Altherma 4 H F+W

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1 Informationen zu diesem Dokument 2

2 Sicherheitshinweise für Benutzer 3
- 2.1 Allgemein ... 3
- 2.2 Instruktionen für sicheren Betrieb ... 4

3 Über das System 5
- 3.1 Komponenten in einem typischen Systemlayout ... 5

4 Kurzanleitung 5
- 4.1 Ein-/Ausschalten des Betriebs ... 5
- 4.2 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur ... 6
- 4.3 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur ... 6
- 4.4 So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert ... 6

5 Betrieb 6
- 5.1 Bedieneinheit: Überblick ... 6
  - 5.1.1 Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen ... 7
  - 5.1.2 Mögliche Bildschirme: Überblick ... 8
  - 5.1.3 Auslesen von Informationen ... 10
  - 5.1.4 Erweiterte Benutzerrechte ... 10
- 5.2 Ein-/Ausschalten des Betriebs ... 10
- 5.3 Regelung der Raumheizung/-kühlung ... 11
  - 5.3.1 Einstellung der `Betriebsart` ... 11
  - 5.3.2 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur ... 12
  - 5.3.3 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur ... 12
  - 5.3.4 So aktivieren Sie die Zeitsteuerung ... 12
- 5.4 Brauchwasserregelung ... 13
  - 5.4.1 `Warmhalten`-Modus ... 13
  - 5.4.2 `Programm und Warmhalten`-Modus ... 13
  - 5.4.3 `Geplant`-Modus ... 13
  - 5.4.4 `Einzelaufwärmen` ... 14
- 5.5 Programme ... 14
  - 5.5.1 Verwenden und programmieren von Programmen ... 14
  - 5.5.2 Programmbildschirm: Beispiel ... 15
- 5.6 Witterungsgeführte Kurve ... 17
  - 5.6.1 Was ist eine witterungsgeführte Kurve? ... 17
  - 5.6.2 Verwenden der witterungsgeführten Kurven ... 17
- 5.7 Notbetrieb ... 18

6 Tipps zum Energiesparen 18

7 Wartung und Service 18
- 7.1 Übersicht: Instandhaltung und Wartung ... 18

8 Fehlerdiagnose und -beseitigung 19
- 8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an ... 19
- 8.2 So prüfen Sie den Fehlfunktionsspeicher ... 19
- 8.3 Symptom: Ihnen ist in Ihrem Wohnzimmer zu kalt (warm) ... 19
- 8.4 Symptom: Das Wasser am Wasserhahn ist zu kalt ... 20
- 8.5 Symptom: Wärmepumpenausfall ... 20
- 8.6 Symptom: Das Gerät macht nach der Inbetriebnahme gurgelnde Geräusche ... 20

9 Entsorgung 20

10 Glossar 20

11 Montageeinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen 21
- 11.1 Konfigurationsassistent ... 21
- 11.2 Menü "Einstellungen" ... 21

1 Informationen zu diesem Dokument

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf dieses Produkts entschieden haben. Zu beachten:

- Lesen Sie die Dokumentation aufmerksam durch, bevor Sie die Benutzerschnittstelle verwenden, um die bestmögliche Leistung zu gewährleisten.
- Bitten Sie den Monteur, Sie über die Einstellungen zu informieren, die er für die Konfiguration des Systems verwendet hat. Prüfen Sie, ob die Tabellen mit den Einstellungen des Monteurs ausgefüllt sind. Falls NICHT, bitten Sie den Monteur, dies zu tun.
- Bewahren Sie die Dokumentation zu Referenzzwecken sorgfältig auf.

Zielgruppe

Endbenutzer

Dokumentationssatz

Dieses Dokument ist Teil eines Dokumentationssatzes. Der vollständige Satz besteht aus:

- **Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen:**
  - Sicherheitsanweisungen, die Sie vor der Installation lesen müssen
  - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Betriebsanleitung:**
  - Kurzanleitung mit Hinweisen zur grundlegenden Nutzung
  - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Benutzer:**
  - Detaillierte schrittweise Anleitungen und Hintergrundinformationen für die grundlegende und erweiterte Nutzung
  - Format: Digitale Dateien unter https://www.daikin.eu. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.
- **Installationsanleitung – Außengerät:**
  - Installationsanleitung
  - Format: Papier (im Lieferumfang des Außengeräts enthalten)
- **Installationsanleitung – Innengerät:**
  - Installationsanleitung
  - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Monteur:**
  - Vorbereitung der Installation, bewährte Verfahren, Referenzdaten …
  - Format: Digitale Dateien unter https://www.daikin.eu. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.
- **Referenzhandbuch für die Konfiguration:**
  - Konfiguration des Systems.
  - Format: Digitale Dateien unter https://www.daikin.eu. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.
- **Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung:**
  - Weitere Informationen bezüglich der Installation von optionalen Ausstattungen
  - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten) + digitale Dateien unter https://www.daikin.eu. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.

Neueste Ausgaben der mitgelieferten Dokumentation können auf der regionalen Daikin-Webseite oder auf Anfrage bei Ihrem Monteur verfügbar sein.

Die Original-Anleitungen sind in Englisch abgefasst. Bei den Anleitungen in allen anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.

ONECTA-App

Wenn dies vom Monteur eingerichtet wurde, können Sie über die App ONECTA den Status Ihres Systems steuern und überwachen. Weitere Informationen finden Sie unter:

http://www.onlinecontroller.daikineurope.com/

Brotkrumen

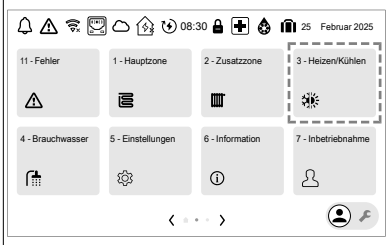
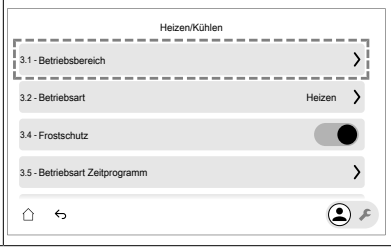
Brotkrumen (Beispiel: **[3.1]**) helfen Ihnen dabei zu ermitteln, wo Sie sich gerade in der Menüstruktur des Raumbedienmoduls befinden.

1	So **aktivieren** Sie die Brotkrumen: Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Rechtspfeil und dann auf `Einstellungen`. Unter **[5.4]** `Einstellungen` > `Brotkrumen` können Sie die Brotkrumen einschalten:
2	So **deaktivieren** Sie die Brotkrumen: Navigieren Sie wie oben beschrieben zu dem Element und deaktivieren Sie die Brotkrumen:

In diesem Dokument sind diese Brotkrumen ebenfalls erwähnt.
Beispiel:

1	Navigieren Sie zu **[3.1]**: `Heizen/Kühlen` > `Betriebsbereich`.

Das bedeutet:

1	Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Rechtspfeil und dann auf `Heizen/Kühlen`. 
2	Tippen Sie auf `Betriebsbereich`. Der Brotkumen (wenn die Brotkumen-Einstellung aktiviert ist) ist auf der linken Seite der Beschriftung `Betriebsbereich` sichtbar. 

2 Sicherheitshinweise für Benutzer

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

2.1 Allgemein

⚠ WARNUNG

Wenn Sie NICHT sicher sind, wie die Einheit zu betreiben ist, wenden Sie sich an Ihren Installateur.

⚠ WARNUNG

Dieses Gerät kann von folgenden Personengruppen benutzt werden: Kinder ab einem Alter von 8 Jahren, Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder Personen mit mangelhafter Erfahrung oder Wissen, wenn sie darin unterwiesen worden sind, wie das Gerät ordnungsgemäß zu verwenden und zu bedienen ist und welche Gefahren es gibt.

Kinder dürfen das Gerät NICHT als Spielzeug benutzen.

Kinder dürfen NICHT Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen, es sei denn, sie werden beaufsichtigt.

⚠ WARNUNG

Um Stromschlag und Feuer zu verhindern, halten Sie sich an folgende Regeln:

- Die Einheit NICHT abspülen.
- Die Einheit NICHT mit nassen Händen bedienen.
- KEINE Wasser enthaltenden Gegenstände oben auf der Einheit ablegen.

⚠ VORSICHT

- KEINE Gegenstände oder Ausrüstungen auf das Gerät legen.
- NICHT auf das Gerät klettern und nicht darauf sitzen oder stehen.

- Einheiten sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:

Das bedeutet, dass elektrische und elektronische Produkte NICHT zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung

von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS von einem autorisierten Monteur in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen.

Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie dieses Produkt einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur oder an die zuständige Behörde vor Ort.

- Batterien sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:

Das bedeutet, dass Batterien NICHT zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Wenn unter dem Symbol ein chemisches Symbol abgedruckt ist, weist dieses darauf hin, dass die Batterie ein Schwermetall enthält, dessen Konzentration einen bestimmten Wert übersteigt.

Mögliche Symbole für Chemikalien: Pb: Blei (>0,004%).

Verbrauchte Batterien MÜSSEN bei einer Einrichtung entsorgt werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie verbrauchte Batterien einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen.

2.2 Instruktionen für sicheren Betrieb

⚠ WARNUNG

Bei Beschädigungen des Stromversorgungskabels MUSS dieses vom Hersteller, dessen Vertreter oder einer entsprechend qualifizierten Fachkraft ausgewechselt werden, um Gefährdungsrisiken auszuschließen.

⚠ WARNUNG

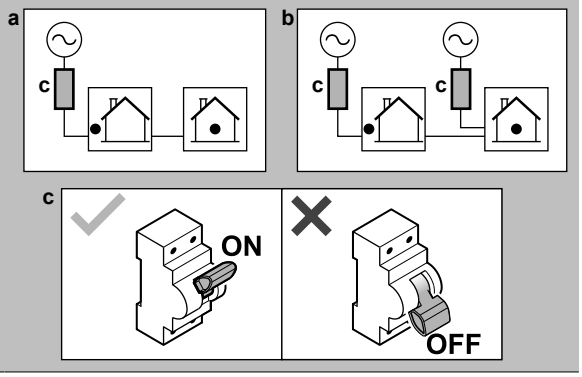
Das Gerät muss in einem Raum ohne Zündquellen (weder dauerhaft noch kurzfristig vorhandene Zündquellen) (Beispiel: offene Flammen, ein in Betrieb befindliches gasbetriebenes Gerät oder eine in Betrieb befindliche elektrische Heizung) gelagert werden.

⚠ WARNUNG

- Teile des Kältemittelkreislaufs auf KEINEN FALL durchbohren oder zum Glühen bringen.
- NUR solche Reinigungsmaterialien oder Hilfsmittel zur Beschleunigung des Enteisungsvorgangs benutzen, die vom Hersteller empfohlen werden.
- Beachten Sie, dass das Kältemittel innerhalb des Systems geruchlos ist.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie nach der Inbetriebnahme die Schutzschalter (**c**) an den Geräten NICHT aus, damit der Schutz aktiviert bleibt. Bei Normaltarif-Netzanschluss (**a**) gibt es einen Schutzschalter. Bei einem Wärmepumpentarif-Netzanschluss (**b**) gibt es zwei.



⚠ WARNUNG

Zur Gewährleistung der Sicherheit im unwahrscheinlichen Fall eines Kältemittellecks:

- Bringen Sie KEINE Zündquellen in den Schutzbereich um das Außengerät. Sie gilt sowohl für permanente Zündquellen als auch für kurzzeitige Zündquellen (Beispiel: offene Flammen ...).
- Schließen Sie den Bereich um das Außengerät nicht ein, um eine Ansammlung von Kältemitteln zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Öffnen Sie das Gerät (insbesondere das Außengerät) NICHT. Sowohl das Innengerät als auch das Außengerät sind mit einem Fühler zur Erkennung von Gaslecks ausgestattet. Wenn ein brennbares Gas erkannt wird, beginnt der Lüfter des Außengeräts zu rotieren, um das Gas mit der Umgebungsluft zu verdünnen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie KEINE Sprays, die entflammbare Gase enthalten, innerhalb oder in der Nähe des Geräts. Dies könnte die Gasleckerkennung

auslösen und dazu führen, dass der Lüfter des Außengeräts zu drehen beginnt.

⚠ WARNUNG

Entlüftung der Heizverteilsysteme oder Kollektoren. Bevor Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften, überprüfen Sie, ob 🔔 oder ⚠ auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird.

- Ist dies nicht der Fall, können Sie sie sofort entlüften.
- Ist dies der Fall, stellen Sie sicher, dass der Raum, in dem Sie die Entlüftung durchführen möchten, ausreichend belüftet ist. **Grund:** Bei einem Ausfall kann Kältemittel in den Wasserkreislauf und nachfolgend in den Raum gelangen, wenn Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften.

3 Über das System

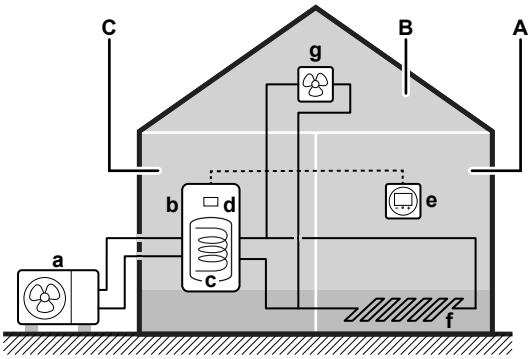
Abhängig vom Systemlayout kann das System:

- einen Raum erwärmen
- Einen Raum kühlen
- Brauchwasser erzeugen (wenn ein Brauchwasserspeicher installiert ist)

INFORMATION

Wenn in der Hauptzone eine Fußbodenheizung installiert ist, kann die Hauptzone im Kühlmodus nur eine Erfrischung liefern. Ein echtes Kühlen ist dann NICHT zulässig.

3.1 Komponenten in einem typischen Systemlayout



A Hauptzone. **Beispiel:** Wohnzimmer.
B Zusätzliche Zone. **Beispiel:** Schlafzimmer.
C Nutzfläche. **Beispiel:** Garage.
a Wärmepumpe des Außengeräts
b Wärmepumpe des Innengeräts
c Brauchwasserspeicher (BW-Speicher)
d Bedieneinheit am Innengerät
e Spezielle Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HH wird als Raumthermostat verwendet)
f Fußbodenheizung
g Radiatoren, Wärmepumpen-Konvektoren oder Ventilator-Konvektoren

INFORMATION

Innengerät und Brauchwasserspeicher (falls installiert) können abhängig vom Innengerätetyp getrennt oder integriert werden.

4 Kurzanleitung

4.1 Ein-/Ausschalten des Betriebs

Raumheizungs-/-kühlungsbetrieb

HINWEIS

Frostschutz Raum. Auch wenn Sie den Raumheiz-/-kühlbetrieb ausschalten, kann der Frostschutzbetrieb Raum aktiv werden (wenn er aktiviert wurde). Bei der Steuerung eines externen Raumthermostats ist der Schutz jedoch nur bei einer Thermostat-Anforderung aktiv.

HINWEIS

Wasserrohr-Frostschutz. Auch wenn Sie den Raumheiz-/-kühlbetrieb ausschalten, bleibt der Wasserrohr-Frostschutz aktiv, wenn er aktiviert wurde.

Für den Fall, dass Sie das GESAMTE Raumheizen/-kühlen ausschalten möchten:

1	Tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste `Räume`.
2	Tippen Sie auf das Symbol ⏻, um die Klimasteuerung ein- oder auszuschalten.
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓. **Ergebnis:** Bei der Einstellung AUS ist der Bildschirmbereich `Heizen/Kühlen` auf dem Startbildschirm ausgegraut.

Falls Sie nur eine einzelne Zone ausschalten möchten:

1	**Beschränkung:** Das Ausschalten einer einzelnen Zone ist nur bei der LWT-Steuerung möglich. Tippen Sie auf das Emitter-Symbol einer Zone auf dem Startbildschirm ODER navigieren Sie zu: ▪ [1.17] `Hauptzone` > `Zone aktivieren`. ▪ [2.15] `Zusatzzone` > `Zone aktivieren`.
2	Schalten Sie die Zone AUS: Zone aktivieren ● **Ergebnis:** Bei AUS ist der Zonenbildschirmbereich ausgegraut.

Speicherheizbetrieb

HINWEIS

Desinfektionsmodus. Auch wenn Sie den Speicher-Heizbetrieb ausschalten, bleibt der Desinfektionsmodus aktiv (wenn er aktiviert ist).

HINWEIS

Es wird empfohlen, den Desinfektionsmodus auf einmal pro Tag einzustellen (Einstellung [4.10] `Desinfektion` > `täglich`).

1	Navigieren Sie zu [4.1]: `Brauchwasser` > `Einzelaufwärmen`. **Hinweis:** Tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste `Brauchwasser`, um schnell auf [4.1] zuzugreifen.

2	Tippen Sie auf das Symbol ⏻, um `Brauchwasser` ein- oder auszuschalten.
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓. **Ergebnis:** Bei der Einstellung AUS ist der Bildschirmbereich `Brauchwasser` auf dem Startbildschirm ausgegraut.

4.2 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur

Während der Raumtemperatursteuerung können Sie den Raumtemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Raumtemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Navigieren Sie zu [1.1] `Hauptzone` > `Raumtemperatur-Sollwert`. **Hinweis:** Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Bildschirmbereich für die Temperatur der Hauptzone, um schnell auf [1.1] zuzugreifen.
2	Ändern Sie die Soll-Raumtemperatur:
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:
- "4.1 Ein-/Ausschalten des Betriebs" [▸ 5]
- "5.3 Regelung der Raumheizung/-kühlung" [▸ 11]
- "5.5 Programme" [▸ 14]
- Referenzhandbuch für den Benutzer

4.3 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur

Falls keine witterungsgeführte Kurve verwendet wird

Sie können die feste Vorlauftemperatur wie folgt einstellen:

1	Navigieren Sie zu: ▪ [1.39] `Hauptzone` > `Vorlauftemperatur Heizen` ▪ [1.42] `Hauptzone` > `Vorlauftemperatur Kühlen` ▪ [2.30] `Zusatzzone` > `Vorlauftemperatur Heizen` ▪ [2.36] `Zusatzzone` > `Vorlauftemperatur Kühlen` **Hinweis:** Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Bildschirmbereich für die Temperatur der Hauptzone oder der Zusatzzone, um schnell auf [1.39], [1.42], [2.30] oder [2.36] zuzugreifen (je nach Betriebsmodus). **Hinweis:** Im witterungsgeführten Modus wird der VLT nicht durch diese Einstellung gesteuert.
2	Passen Sie die Soll-Vorlauftemperatur an:
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

Falls eine witterungsgeführte Kurve verwendet wird

Hinweis: Weitere Informationen zum witterungsgeführten Betrieb finden Sie unter "5.6 Witterungsgeführte Kurve" [▸ 17].

Eine Temperaturverschiebung zur witterungsgeführten Kurve der Vorlauftemperatur können Sie wie folgt festlegen:

1	Navigieren Sie zu: ▪ [1.27] `Hauptzone` > `Vorlaufversatz Heizen` ▪ [1.28] `Hauptzone` > `Vorlaufversatz Kühlen` ▪ [2.22] `Zusatzzone` > `Vorlaufversatz Heizen` ▪ [2.23] `Zusatzzone` > `Vorlaufversatz Kühlen`
2	Passen Sie die Soll-Vorlaufversatztemperatur an. **Hinweis:** Der Wert der Temperaturverschiebung kann in 1-Grad-Schritten festgelegt werden.
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

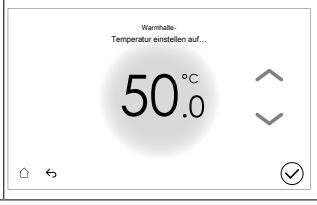
Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:
- "4.1 Ein-/Ausschalten des Betriebs" [▸ 5]
- "5.3 Regelung der Raumheizung/-kühlung" [▸ 11]
- "5.6 Witterungsgeführte Kurve" [▸ 17]
- "5.5 Programme" [▸ 14]
- Referenzhandbuch für den Benutzer

4.4 So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert

So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert

Im Modus `Warmhalten` und `Programm und Warmhalten` können Sie den Speichertemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Brauchwassertemperatur anzupassen.

1	Navigieren Sie zu [4.5]: `Brauchwasser` > `Warmhalte-Sollwert`.
2	Passen Sie die Brauchwassertemperatur an: 

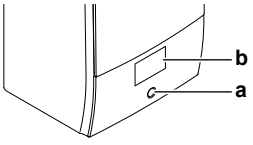
Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:
- "4.1 Ein-/Ausschalten des Betriebs" [▸ 5]
- "5.4 Brauchwasserregelung" [▸ 13]
- "5.5 Programme" [▸ 14]
- Referenzhandbuch für den Benutzer

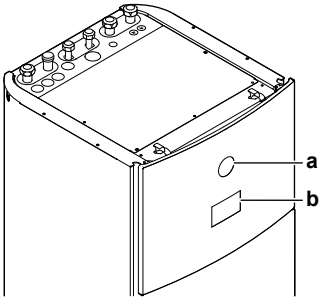
5 Betrieb

5.1 Bedieneinheit: Überblick

Die Bedieneinheit hat die folgenden Komponenten:



a Statusanzeige
b Touchscreen-Display



a Statusanzeige
b Touchscreen-Display

Statusanzeige

Die LEDs der Statusanzeige leuchten oder blinken und zeigen so den Betriebsmodus des Geräts.

LED	Modus	Beschreibung
Blinkt blau	Standby	Das Gerät ist nicht in Betrieb.
Leuchtet blau	Betrieb	Das Gerät ist in Betrieb.
Blinkt rot	Fehler	Es ist ein Fehler aufgetreten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [▸ 19].

Touchscreen-Display

Die Hintergrundbeleuchtung des Touchscreens dimmt sich nach vier Minuten ohne Interaktion mit dem Raumbedienmodul und schaltet sich nach fünf Minuten aus. Durch Antippen des Touchscreens wird die Hintergrundbeleuchtung wieder eingeschaltet.

Berührungsgesten

Die Interaktion mit dem Touchscreen-Display kann mit den folgenden Gesten erfolgen:

	Geste	Beschreibung
	Tippen	Schnelles Tippen auf dem Touchscreen auf ein bestimmtes Element oder einen Bereich.
	Nach oben/ unten streichen	Ein oder mehrere Finger berühren den Bildschirm und bewegen sich ein kleines Stück nach oben oder unten.
	Horizontal ziehen	Drücken und Halten, während Sie den Finger in horizontaler Richtung bewegen.

5.1.1 Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen

INFORMATION

Abhängig von den gewählten Monteureinstellungen und dem Gerätetyp sind die Einstellungen sichtbar/ ausgeblendet.

HINWEIS

Wenn Sie eine Einstellung ändern, wird der Betrieb vorübergehend angehalten. Der Betrieb wird wieder aufgenommen, wenn Sie zum Startbildschirm zurückkehren.

[1] Hauptzone

- [1.1] Raumtemperatur-Sollwert
- [1.2] Heizprogramm aktivieren
- [1.3] Heizprogramm
- [1.4] Kühlprogramm
- [1.5] Heizen-Sollwertmodus (Erweiterter Benutzer)
- [1.7] Kühlen-Sollwertmodus (Erweiterter Benutzer)
- [1.8] Witterungsgeführte Heizkurve
- [1.9] Witterungsgeführte Kühlkurve
- [1.10] Hysterese
- [1.11] Heizungssystem
- [1.17] Zone aktivieren
- [1.21] Zonenname
- [1.22] Frostschutz
- [1.23] Kühlprogramm aktivieren
- [1.24] Vorlaufversatz Heizprogramm
- [1.25] Vorlaufversatz Kühlprogramm
- [1.27] Vorlaufversatz Heizen
- [1.28] Vorlaufversatz Kühlen
- [1.29] Komfort-Sollwert Heizen (Erweiterter Benutzer)
- [1.30] Komfort-Sollwert Kühlen (Erweiterter Benutzer)
- [1.32] Raum aktivieren
- [1.33] Versatz externer Innenfühler (Erweiterter Benutzer)
- [1.34] Heizen-Zielbasislinie
- [1.35] Kühlen-Zielbasislinie
- [1.36] Vorlaufversatz Heizmodus
- [1.37] Vorlaufversatz Kühlmodus
- [1.38] Abweichung Thermostatsensor (Erweiterter Benutzer)
- [1.39] Vorlauftemperatur Heizen
- [1.42] Vorlauftemperatur Kühlen

[2] Zusatzzone

- [2.2] Heizprogramm aktivieren
- [2.3] Heizprogramm
- [2.4] Kühlprogramm
- [2.5] Heizen-Sollwertmodus (Erweiterter Benutzer)
- [2.7] Kühlen-Sollwertmodus (Erweiterter Benutzer)
- [2.8] Witterungsgeführte Heizkurve
- [2.9] Witterungsgeführte Kühlkurve
- [2.11] Heizungssystem
- [2.15] Zone aktivieren
- [2.18] Vorlaufversatz Heizprogramm
- [2.19] Vorlaufversatz Kühlprogramm
- [2.21] Zonenname
- [2.22] Vorlaufversatz Heizen
- [2.23] Vorlaufversatz Kühlen
- [2.27] Kühlprogramm aktivieren
- [2.30] Vorlauftemperatur Heizen
- [2.31] Vorlaufversatz Heizmodus
- [2.32] Vorlaufversatz Kühlmodus
- [2.36] Vorlauftemperatur Kühlen

[3] Heizen/Kühlen

- [3.1] Betriebsbereich
- [3.2] Betriebsart
- [3.4] Frostschutz (Erweiterter Benutzer)
- [3.5] Betriebsart Zeitprogramm

[4] Brauchwasser

- [4.1] Einzelaufwärmen
- [4.3] Sollwert Manuell
- [4.4] Hochleistungsbetrieb-Sollwert
- [4.5] Warmhalte-Sollwert
- [4.6] Einzelaufwärmen-Zeitprogramm
- [4.7] Aufheizbetrieb
- [4.12] Hysterese
- [4.16] Zusatzquelle während SH/C übernehmen
- [4.17] Zusatzquelle BW immer bei Anforderung
- [4.19] Warmhaltenauslöser-Schwellenwert (Erweiterter Benutzer)
- [4.26] Brauchwasserpumpe Zeitprogramm

[5] Einstellungen

- [5.2] Geräuscharmer Betrieb
- [5.3] Zeit/Datum
- [5.4] Brotkrumen (ein/aus)
- [5.6] Kapazitätsmangel (Erweiterter Benutzer)
- [5.9] Standort und Sprache
- [5.10] Zeitzone
- [5.12] Tastaturlayout
- [5.13] Erweiterte Einstellungen
- [5.17] Displayhelligkeit
- [5.23] Notbetriebauswahl
- [5.26] Inaktivitätstimer anzeigen
- [5.27] Urlaub (Erweiterter Benutzer)
- [5.30] Kenntnisnahme Notbetrieb

[6] Information

- [6.1] Energiedaten
- [6.2] Händlerinformation
- [6.3] Sensoren
- [6.4] Aktoren
- [6.5] Betriebsarten
- [6.6] Info
- [6.7] Innengerät-Modellname

- [6.8] Seriennummer Innengerät

[8] Konnektivität
- [8.1] TCP/IP-Konfiguration
- [8.2] Verbindungsstatus
- [8.3] Drahtlos-Gateway
- [8.4] Anschlussdetails
- [8.5] Daikin Home Controls
- [8.7] Modbus TCP/IP (502)
- [8.8] Modbus TCP/IP TLS (802)

[9] Energie
- [9.1] Strompreis (Erweiterter Benutzer)
- [9.2] Strompreis-Basislinie (Erweiterter Benutzer)
- [9.3] Strompreis-Zeitprogramm aktivieren (Erweiterter Benutzer)
- [9.4] Strompreis-Plan
- [9.5] Gaspreis (Erweiterter Benutzer)
- [9.13] Strompreis berücksichtigt (Erweiterter Benutzer)

[11] Fehler

5.1.2 Mögliche Bildschirme: Überblick

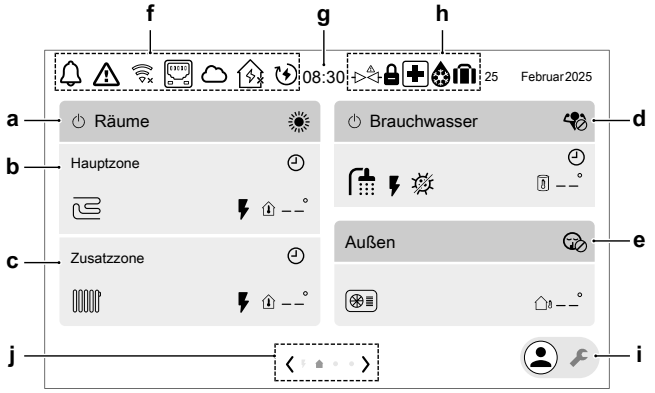
INFORMATION

Einige Funktionen werden auf dem Raumbedienmodul visualisiert, sind aber für Ihr System nicht verfügbar.

Dies sind die gängigsten Bildschirme:
- Startbildschirm
- Energiefluss – Systemübersicht-Bildschirm
- Hauptbildschirm (zwei Bildschirme)
- Sollwert-Bildschirm

Startbildschirm

Der Startbildschirm gibt einen Überblick über die Konfiguration des Geräts und die Raum- und Sollwerttemperaturen. Nur Symbole, die für Ihre Konfiguration gelten, sind auf dem Startbildschirm sichtbar.



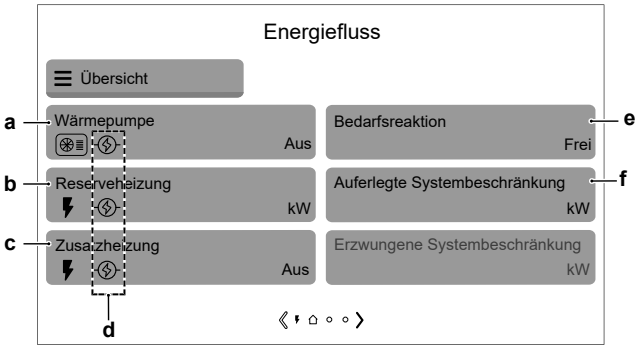
Posten			Beschreibung
a	Räume Abkürzung zur Einstellung [3.2]		
	a1		Klimasteuerung EIN/AUS
	a2	Betriebsart:	
			Heizen
			Kühlen
			Automatisch

Posten			Beschreibung
b	Hauptzone Diese Zone kann unter Zonenname [1.21] umbenannt werden.		
	b1	Heizverteilsystem-Typ:	
			Fußbodenheizung
			Wärmepumpen-Konvektor
			Heizkörper
	b2		Reserveheizung EIN
	b3		Gemessene Temperatur (Hauptzone)
c	Zusatzzone Diese Zone kann unter Zonenname [2.21] umbenannt werden.		
	c1	Heizverteilsystem-Typ:	
			Fußbodenheizung
			Wärmepumpen-Konvektor
			Heizkörper
	c2		Reserveheizung EIN
	c3		Gemessene Temperatur (Zusatzzone)
d	Brauchwasser Abkürzung zur Einstellung [4.1]		
	d1		Brauchwasser EIN / AUS
	d2	Hochleistungs-Betriebsart:	
			Hochleistungsbetrieb-Modus EIN
			Hochleistungsbetrieb-Modus AUS
	d3		Brauchwasser EIN
	d4		Zusatzheizung (bei wandmontierten Geräten) oder Reserveheizung (bei Standgeräten oder ECH_2O-Geräten) EIN
	d5	Warmwasser-Betriebsart:	
			Desinfektion-Modus aktiv
			Manuell-Modus EIN
			Hochleistungsbetrieb-Modus EIN
			Warmhalten-Modus aktiv
			Programm und Warmhalten-Modus aktiv
			Warmhalte-Programm-Modus aktiv
	d6		Gemessene Speichertemperatur
e	Außen Abkürzung zur Einstellung [5.2]		
	e1		Außengerät
	e2	Geräuscharmer Betrieb:	
			Aus
			Manuell
			Geplant
	e3	Geräuscharmer Betrieb-Stufe:	
			Geräuscharm
			Leiser
			Am leisesten
	e4		Gemessene Außentemperatur

Posten			Beschreibung
f	Statussymbole		
	f1		Es trat eine Warnung auf.
	f2		Es ist ein Fehler aufgetreten.
	f3	WiFi	
			WiFi verbunden
			WiFi getrennt
	f4		LAN-Verbindung
	f5	Daikin ONECTA	
			Verbunden
			Nicht angeschlossen
	f6	Daikin HomeHub	
			Verbunden
			Nicht angeschlossen
			Warnung
	f7		Smart Energy aktiviert
	f8	DEMO	Demo-Modus aktiv
g	Uhr		
h	Spezialfunktionen		
	h1		Sicherheitsventil geschlossen
	h2		Urlaub
	h3		Frostschutz
	h4		Notbetrieb
	h5		Das Außengerät ist gesperrt. **Hinweis:** Die Entsperrung kann nur von einem geschulten Monteur durchgeführt werden.
i	Monteur-Schalter. Zum Wechsel zwischen Benutzer- und Monteurmodus.		
			Benutzermodus
			Monteurmodus
j	Navigation / Paginierung		

Energiefluss – Systemübersicht-Bildschirm

Tippen Sie auf dem Startbildschirm aus auf den Pfeil nach links, um den Systemübersicht-Bildschirm anzuzeigen.



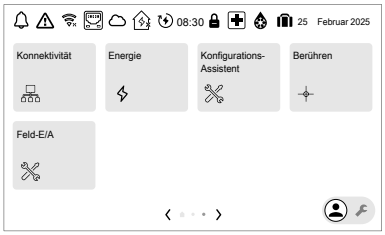
Posten		Beschreibung
a	Wärmepumpe	Zeigt den Status der Wärmepumpe an (Ein/Aus).
b	Reserveheizung	Zeigt die aktive Kapazität der Reserveheizung an. (= elektrisches Heizgerät)
c	Zusatzheizung	Zeigt den Status der Zusatzheizung (falls vorhanden) an (Ein/Aus). (= elektrisches Heizgerät)
d	Zeigt den Status der Bedarfsanforderung (Begrenzungsstatus) der einzelnen Aktoren an:	
		Der Aktor wird aktiv per Bedarfsanforderung zu AUS gezwungen.
	(rot)	Der Grenzwert ist aktiv, wird aber außer Kraft gesetzt.
	(blau)	Der Grenzwert ist aktiv und der Aktor wird aktiv begrenzt (das kann auch bedeuten, dass die Wärmequelle durch den Grenzwert komplett ausgeschaltet wird).
	(schwarz)	Der Grenzwert ist aktiv, aber nicht einschränkend.
	Kein Symbol	Kein Limit aktiv.
e	Bedarfsreaktion	Zeigt den aktuellen Bedarfsanforderung-Modus an: Bei [9.14.1]= Smart-Grid-fähige Kontakte sind die folgenden Modi möglich: ▪ Frei ▪ Zwangsabschaltung ▪ Erzwungen ein ▪ Empfehlung ein Bei [9.14.1]= Smart-Meter-Kontakt wird der folgende Modus angezeigt: ▪ Reduziert
f	Auferlegte Systembeschränkung	▪ **Ausgegraut**: Nicht aktiv. ▪ **Nicht ausgegraut**: Eine maximale Begrenzung der Leistungsaufnahme der Wärmepumpe und der elektrischen Wärmequellen ist aktiv. Der Grenzwert wird hier angezeigt (in kW). Dieser Grenzwert kann jedoch ignoriert werden, wenn das Gerät Schutzfunktionen ausführt: ▪ Enteisen ▪ Wasserrohr-Frostschutz ▪ Anfahrregelung ▪ Wartungsmodus

Hauptmenübildschirm

Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Rechtspfeil, um den ersten Hauptmenü-Bildschirm aufzurufen. Tippen Sie ein zweites Mal auf den Rechtspfeil, um den zweiten Hauptmenü-Bildschirm anzuzeigen. Über die Hauptmenü-Bildschirme können Sie auf die verschiedenen Sollwert-Bildschirme und Untermenüs zugreifen.

Hauptmenü-Bildschirm 1:

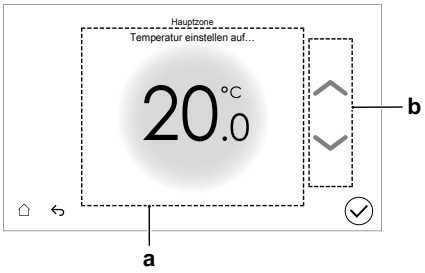
Hauptmenü-Bildschirm 2:



Untermenü		Beschreibung
[11]	Fehler	**Beschränkung:** Wird nur angezeigt, wenn es zu einem Fehler kommt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [▷ 19].
[1]	Hauptzone	Zeigt das zutreffende Symbol für Ihren Hauptzonen-Emittertyp an. Legen Sie die Vorlauftemperatur für die Hauptzone fest.
[2]	Zusatzzone	Zeigt das zutreffende Symbol für Ihren Zusatzzonen-Emittertyp an. Legen Sie die Vorlauftemperatur für die Hauptzone fest.
[3]	Heizen/Kühlen	Zeigt das zutreffende Symbol für Ihr Gerät an. Versetzen Sie das Gerät in den Heizen-Modus oder den Kühlen-Modus. Sie können den Modus bei Nur-Heizen-Modellen nicht ändern.
[4]	Brauchwasser	**Beschränkung:** Wird nur angezeigt, wenn ein Brauchwasser-Speicher vorhanden ist. Legen Sie die Brauchwasserspeicher-Temperatur fest.
[5]	Einstellungen	Einstellungen für Benutzer und Monteur. Die Monteur-Einstellungen werden nur im Monteur-Modus angezeigt (der Monteur-Schalter befindet sich in der Position 🔧).
[6]	Information	Zeigt Daten und Informationen zum Innengerät an.
[7]	Wartungsmodus	**Beschränkung:** Nur für den Monteur. Führt Tests und die Wartung durch.
[8]	Konnektivität	**Beschränkung:** Nur für den Monteur. Bietet Zugriff auf die erweiterten Einstellungen.
[9]	Energie	Zeigt den Stromverbrauch an.
[10]	Konfigurations-Assistent	**Beschränkung:** Nur für den Monteur. Zur Einstellung der wichtigsten Grundeinstellungen.
[12]	NICHT VERWENDET	
[13]	Feld-E/A	**Beschränkung:** Nur für den Monteur. Pinbelegung der Klemmen für bestimmte Funktionen.

Sollwert-Bildschirm

Der Sollwert-Bildschirm wird für Bildschirme angezeigt, die Systemkomponenten beschreiben, die einen Sollwert benötigen.



Posten	Beschreibung
a	Soll-Temperatur.
b	Tippen Sie in diesem Bereich auf die Pfeile nach oben/unten, um die Temperatur zu erhöhen/verringern.

5.1.3 Auslesen von Informationen

So lesen Sie Informationen aus

1	Gehen Sie zu [6]: Information.

Mögliche auslesbare Informationen

Im Menü…	können Sie Folgendes auslesen…
[6.2] Händlerinformation	Kontakt/Helpdesk-Nr.
[6.3] Sensoren	Raum-, Speicher- oder Brauchwasser-, Außen- und Vorlauftemperatur (wenn zutreffend)
[6.4] Aktoren	Status/Modus jedes Aktors **Beispiel:** Brauchwasserpumpe EIN/AUS
[6.5] Betriebsarten	Aktuelle Betriebsart **Beispiel:** Abtau-/Ölrückführungsmodus
[6.6] Info	Enthält: ▪ Versionsinformationen über das System ▪ Seriennummern ▪ Modellbezeichnung ▪ Versionsinformationen

5.1.4 Erweiterte Benutzerrechte

Der Umfang der Informationen, die Sie als Benutzer in der Menüstruktur lesen und bearbeiten können, hängt von der folgenden Einstellung ab: Erweiterte Einstellungen.

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie weitere Informationen lesen und bearbeiten. Seien Sie vorsichtig, denn Änderungen an den erweiterten Einstellungen können zu einem weniger effizienten oder sogar zu einem nicht funktionierenden System führen.

5.2 Ein-/Ausschalten des Betriebs

Raumheizungs-/-kühlungsbetrieb

HINWEIS

Frostschutz Raum. Auch wenn Sie den Raumheiz-/-kühlbetrieb ausschalten, kann der Frostschutzbetrieb Raum aktiv werden (wenn er aktiviert wurde). Bei der Steuerung eines externen Raumthermostats ist der Schutz jedoch nur bei einer Thermostat-Anforderung aktiv.

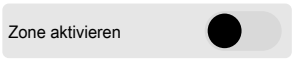
HINWEIS

Wasserrohr-Frostschutz. Auch wenn Sie den Raumheiz-/-kühlbetrieb ausschalten, bleibt der Wasserrohr-Frostschutz aktiv, wenn er aktiviert wurde.

Für den Fall, dass Sie das GESAMTE Raumheizen/-kühlen ausschalten möchten:

1	Tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste `Räume`.
2	Tippen Sie auf das Symbol ⏻, um die Klimasteuerung ein- oder auszuschalten.
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓. **Ergebnis:** Bei der Einstellung AUS ist der Bildschirmbereich `Heizen/Kühlen` auf dem Startbildschirm ausgegraut.

Falls Sie nur eine einzelne Zone ausschalten möchten:

1	**Beschränkung:** Das Ausschalten einer einzelnen Zone ist nur bei der LWT-Steuerung möglich. Tippen Sie auf das Emitter-Symbol einer Zone auf dem Startbildschirm ODER navigieren Sie zu: ▪ [1.17] `Hauptzone` > `Zone aktivieren`. ▪ [2.15] `Zusatzzone` > `Zone aktivieren`.
2	Schalten Sie die Zone AUS:  **Ergebnis:** Bei AUS ist der Zonenbildschirmbereich ausgegraut.

Speicherheizbetrieb

HINWEIS

Desinfektionsmodus. Auch wenn Sie den Speicher-Heizbetrieb ausschalten, bleibt der Desinfektionsmodus aktiv (wenn er aktiviert ist).

HINWEIS

Es wird empfohlen, den Desinfektionsmodus auf einmal pro Tag einzustellen (Einstellung [4.10] `Desinfektion` > `täglich`).

1	Navigieren Sie zu [4.1]: `Brauchwasser` > `Einzelaufwärmen`. **Hinweis:** Tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste `Brauchwasser`, um schnell auf [4.1] zuzugreifen.
2	Tippen Sie auf das Symbol ⏻, um `Brauchwasser` ein- oder auszuschalten.
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓. **Ergebnis:** Bei der Einstellung AUS ist der Bildschirmbereich `Brauchwasser` auf dem Startbildschirm ausgegraut.

5.3 Regelung der Raumheizung/-kühlung

5.3.1 Einstellung der `Betriebsart`

Über die Betriebsmodi

Ihr Gerät ist ein Heizen/Kühlen-Modell, es kann einen Raum aufheizen und abkühlen. Sie müssen dem System angeben, welche Betriebsart genutzt werden soll. Es gibt zwei Möglichkeiten, dies zu tun:

Wenn	Dann

Möglichkeit 1: Für den Fall:
▪ Es gibt nur eine Zone (Hauptzone).
▪ Und die Hauptzone wird über einen externen Raumthermostat gesteuert.
▪ Und individuelle Heiz-/Kühlanforderungen werden auf eine der folgenden Arten an das Gerät gesendet:
  ▪ Über Hardware (externe Raumthermostate mit Doppelkontakten).
  ▪ Über einen externen Kommunikationseingang, wie Modbus oder Cloud.
	Die Betriebsart wird durch den externen Raumthermostat bestimmt.

Möglichkeit 2: In anderen Fällen als Möglichkeit 1	Die Betriebsart wird durch die Einstellungen bestimmt. [3.2], [3.5] (und [3.1])

So überprüfen Sie, welcher Betriebsmodus aktuell verwendet wird

Die Betriebsart wird auf dem Startbildschirm angezeigt:

- Wenn sich das Gerät im Heizenmodus befindet, wird das Symbol ☼ angezeigt.
- Wenn sich das Gerät im Kühlenmodus befindet, wird das Symbol ❄ angezeigt.

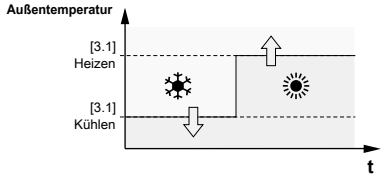
Die Statusanzeige zeigt an, ob das Gerät derzeit in Betrieb ist:

- Wenn das Gerät nicht in Betrieb ist, zeigt die Statusanzeige eine mit einem Intervall von ungefähr 5 Sekunden blau pulsierende Anzeige.
- Wenn das Gerät in Betrieb ist, leuchtet die Statusanzeige dauerhaft blau.

So legen Sie den Betriebsmodus fest

Unter Verwendung der Einstellungen [3.2], [3.5] (und [3.1]):

1	Navigieren Sie zu [3.2]: `Heizen/Kühlen` > `Betriebsart`. **Hinweis:** Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf die Leiste `Räume`, um einen Schnellzugriffsbildschirm aufzurufen, in dem `Betriebsart` ausgewählt werden kann.
2	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: ▪ `Heizen`: **Ergebnis:** Die Betriebsart ist **Dauerheizen**. Dieses Verfahren ist abgeschlossen. ▪ `Kühlen`: **Ergebnis:** Die Betriebsart ist **Dauerkühlen**. Dieses Verfahren ist abgeschlossen. ▪ `Automatisch`: **Ergebnis:** Die Betriebsart hängt von einem **monatlichen Zeitplan** ab. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
3	Gehen Sie zu [3.5]: `Heizen/Kühlen` > `Betriebsart Zeitprogramm`.
4	Wählen Sie einen Monat aus.
5	Wählen Sie für jeden Monat eine der folgenden Optionen: ▪ `Heizen` ▪ `Kühlen` ▪ `Automatisch`
5a	`Heizen`: Verwenden Sie dies in der kalten Jahreszeit (z. B. Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März). **Ergebnis:** Für den gewählten Monat ist nur Heizen möglich.

5b	`Kühlen`: Verwenden Sie dies in der warmen Jahreszeit (z. B. Juni, Juli und August). **Ergebnis:** Für den ausgewählten Monat ist nur Kühlen möglich.
5c	`Automatisch`: Verwenden Sie dies zwischen der kalten und warmen Jahreszeit (z. B. April, Mai und September). **Ergebnis:** Für den gewählten Monat schaltet das Gerät automatisch zwischen Heizen und Kühlen um. Die Umschaltung ist abhängig von: ▪ Außentemperatur ▪ Den in [3.1] `Betriebsbereich` definierten Sollwerten. Die Differenz zwischen den beiden Sollwerten wird wie eine Hysterese verwendet, um eine häufige Umschaltung zu vermeiden.  **Hinweis:** Wenn die Umschaltung aufgrund von direkter Sonneneinstrahlung auf das Außengerät zu häufig erfolgt, kann der dezentrale Außentemperaturfühler (EKRSCA1) installiert werden, um das Systemverhalten zu verbessern.
6	Bestätigen Sie die Änderungen.

5.3.2 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur

Während der Raumtemperatursteuerung können Sie den Raumtemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Raumtemperatur abzulesen und anzupassen.

1	Navigieren Sie zu [1.1] `Hauptzone` > `Raumtemperatur-Sollwert`. **Hinweis:** Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Bildschirmbereich für die Temperatur der Hauptzone, um schnell auf [1.1] zuzugreifen.
2	Ändern Sie die Soll-Raumtemperatur:
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

Wenn das Programm nach der Änderung der Soll-Raumtemperatur aktiv ist

- Die Temperatur bleibt gleich, solange es keine programmierte Aktion gibt.
- Die Soll-Raumtemperatur wird auf den programmierten Wert zurückgesetzt, wenn eine programmierte Aktion auftritt.

Sie können das programmierte Verhalten vermeiden, indem Sie das Programm (vorübergehend) deaktivieren. Siehe "5.3.4 So aktivieren Sie die Zeitsteuerung" [▸ 12].

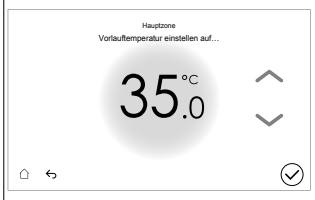
5.3.3 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur

INFORMATION

Mit Vorlauf wird das Wasser bezeichnet, das zu den Wärme-Emittenten strömt. Die Soll-Vorlauftemperatur wird vom Monteur abhängig vom Typ des Heizverteilersystem eingestellt. Passen Sie die Vorlauftemperatureinstellungen nur bei Auftreten von Problemen an.

Falls keine witterungsgeführte Kurve verwendet wird

Sie können die feste Vorlauftemperatur wie folgt einstellen:

1	Navigieren Sie zu: ▪ [1.39] `Hauptzone` > `Vorlauftemperatur Heizen` ▪ [1.42] `Hauptzone` > `Vorlauftemperatur Kühlen` ▪ [2.30] `Zusatzzone` > `Vorlauftemperatur Heizen` ▪ [2.36] `Zusatzzone` > `Vorlauftemperatur Kühlen` **Hinweis:** Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf den Bildschirmbereich für die Temperatur der Hauptzone oder der Zusatzzone, um schnell auf [1.39], [1.42], [2.30] oder [2.36] zuzugreifen (je nach Betriebsmodus). **Hinweis:** Im witterungsgeführten Modus wird der VLT nicht durch diese Einstellung gesteuert.
2	Passen Sie die Soll-Vorlauftemperatur an: 
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

Falls eine witterungsgeführte Kurve verwendet wird

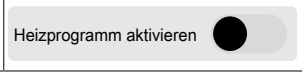
Hinweis: Weitere Informationen zum witterungsgeführten Betrieb finden Sie unter "5.6 Witterungsgeführte Kurve" [▸ 17].

Eine Temperaturverschiebung zur witterungsgeführten Kurve der Vorlauftemperatur können Sie wie folgt festlegen:

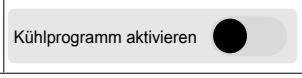
1	Navigieren Sie zu: ▪ [1.27] `Hauptzone` > `Vorlaufversatz Heizen` ▪ [1.28] `Hauptzone` > `Vorlaufversatz Kühlen` ▪ [2.22] `Zusatzzone` > `Vorlaufversatz Heizen` ▪ [2.23] `Zusatzzone` > `Vorlaufversatz Kühlen`
2	Passen Sie die Soll-Vorlaufversatztemperatur an. **Hinweis:** Der Wert der Temperaturverschiebung kann in 1-Grad-Schritten festgelegt werden.
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

5.3.4 So aktivieren Sie die Zeitsteuerung

So aktivieren Sie die Heizungszeitsteuerung

1	Navigieren Sie zu: ▪ [1.2] `Hauptzone` > `Heizprogramm aktivieren` ▪ [2.2] `Zusatzzone` > `Heizprogramm aktivieren`
2	Schalten Sie die Zeitsteuerung ein (oder aus): 

So aktivieren Sie die Kühlen-Zeitsteuerung

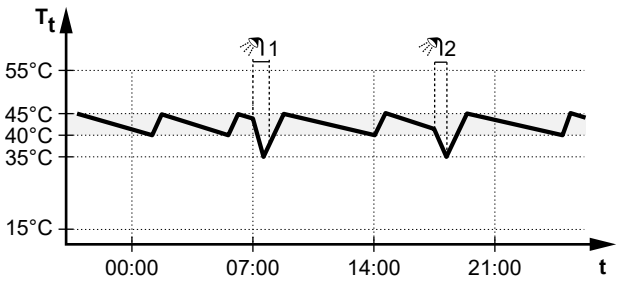
1	Navigieren Sie zu: ▪ [1.23] `Hauptzone` > `Kühlprogramm aktivieren` ▪ [2.27] `Zusatzzone` > `Kühlprogramm aktivieren`
2	Schalten Sie die Zeitsteuerung ein (oder aus): 

5.4 Brauchwasserregelung

5.4.1 Warmhalten-Modus

Im Warmhalten-Modus wird das Wasser im Brauchwasserspeicher kontinuierlich bis zu der auf dem Startbildschirm angezeigten Temperatur aufgeheizt (Beispiel: 45°C), wenn die Temperatur unter einen bestimmten Wert fällt.

Beispiel:



T_t Brauchwasserspeichertemperatur
t Zeit

INFORMATION

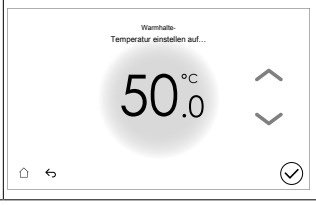
Gefahr eines Raumheizung-Leistungsengpasses für den Brauchwasserspeicher ohne interne Zusatzheizung: Bei einem häufigen Brauchwasserbetrieb kommt es zu häufigen und langfristigen Raumheizung-/Kühlunterbrechungen, wenn Sie Betriebsart = Warmhalten auswählen (für den Speicher ist nur der Warmhalten-Betrieb zulässig).

So stellen Sie den Modus Brauchwasser-Warmhalten ein

1	Gehen Sie zu [4.7] Brauchwasser > Aufheizbetrieb.
2	Stellen Sie Aufheizbetrieb auf Warmhalten ein.

So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert

Im Modus Warmhalten und Programm und Warmhalten können Sie den Speichertemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Brauchwassertemperatur anzupassen.

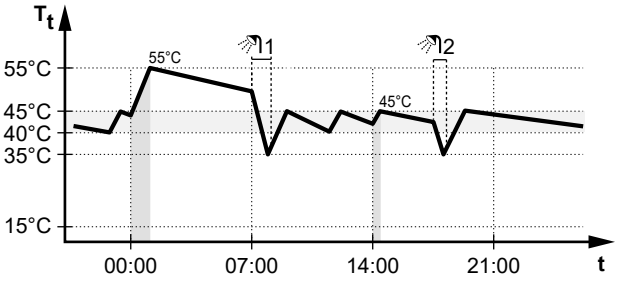
1	Navigieren Sie zu [4.5]: Brauchwasser > Warmhalte-Sollwert.
2	Passen Sie die Brauchwassertemperatur an: 

5.4.2 Programm und Warmhalten-Modus

Im Modus Programm und Warmhalten ist die Brauchwasserregelung identisch mit dem Programmmodus. Sinkt die Brauchwasserspeichertemperatur jedoch unter einen bestimmten Wert, heizt der Brauchwasserspeicher auf, bis er den Sollwert für das Warmhalten erreicht (Beispiel: 45°C). Dies gewährleistet, dass jederzeit eine minimale Warmwassermenge verfügbar ist.

Unter "5.5.2 Programmbildschirm: Beispiel" [▸ 15] finden Sie ein Beispiel für die Einrichtung einer Zeitsteuerung.

Beispiel:



T_t Brauchwassertank-Temperatur
t Zeit

So richten Sie einen Zeitsteuerung ein

Unter "5.5.2 Programmbildschirm: Beispiel" [▸ 15] finden Sie ein Beispiel für die Einrichtung einer Zeitsteuerung.

So stellen Sie den Modus Programm und Warmhalten ein

1	Gehen Sie zu [4.7] Brauchwasser > Aufheizbetrieb.
2	Stellen Sie Aufheizbetrieb auf Programm und Warmhalten ein.

So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert

Im Modus Warmhalten und Programm und Warmhalten können Sie den Speichertemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Brauchwassertemperatur anzupassen.

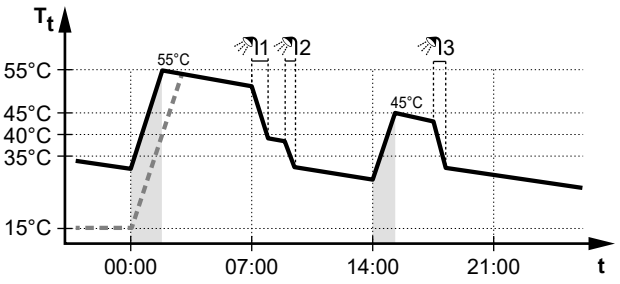
1	Navigieren Sie zu [4.5]: Brauchwasser > Warmhalte-Sollwert.
2	Passen Sie die Brauchwassertemperatur an:

Hinweis: Im Modus Programm und Warmhalten wird Warmhalte-Sollwert zwischen den geplanten Aufheizphasen verwendet (auf die im Zeitplan eingestellte Temperatur).

5.4.3 Geplant-Modus

Im Modus Geplant erzeugt der Brauchwasserspeicher Warmwasser gemäß einem Programm.

Beispiel:



T_t Brauchwasserspeichertemperatur
t Zeit

- Anfänglich ist die Brauchwasserspeichertemperatur identisch mit der Temperatur des Brauchwassers, das in den Brauchwasserspeicher fließt (Beispiel: **15°C**).
- Um 00:00 Uhr ist der Brauchwasserspeicher so programmiert, dass er das Wasser auf **55°C** aufheizt.
- Morgens verbrauchen Sie Warmwasser, und die Brauchwasserspeichertemperatur nimmt ab.

- Um 14:00 Uhr ist der Brauchwasserspeicher so programmiert, dass er das Wasser auf **45°C** aufheizt. Es steht wieder Warmwasser zur Verfügung.
- Nachmittags und Abends verbrauchen Sie erneut Warmwasser, und die Brauchwasserspeichertemperatur sinkt erneut.
- Um 00:00 Uhr wiederholt sich der Zyklus.

So richten Sie einen Zeitsteuerung ein

Unter "5.5.2 Programmbildschirm: Beispiel" [▸ 15] finden Sie ein Beispiel für die Einrichtung einer Zeitsteuerung.

So stellen Sie den Modus Brauchwasser-Geplant ein

1	Gehen Sie zu [4.7] `Brauchwasser` > `Aufheizbetrieb`.
2	Stellen Sie `Aufheizbetrieb` auf `Geplant` ein.

5.4.4 `Einzelaufwärmen`

`Einzelaufwärmen` beginnt sofort mit dem Aufheizen des Warmwasserspeichers in einer der beiden folgenden Betriebsarten:

- `Manuell`
- `Hochleistungsbetrieb`

Manuell-Modus

Der Speicher erwärmt sich auf effiziente Weise.

Hochleistungsbetrieb-Modus

Der Speicher wird über die Reserveheizung oder Zusatzheizung aufgeheizt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "`Verstärktes Heizen`-Modus" [▸ 14].

`Manuell`-Modus

Über den Modus Manuell

`Manuell` beginnt sofort mit dem Aufheizen des Brauchwassers, aber auf effizientere Weise als `Verstärktes Heizen`.

Verwenden Sie diesen Modus an Tagen, an denen mehr Warmwasser als üblich verbraucht wird und auf effiziente Art mehr Warmwasser benötigt wird. Das `Manuell`-Aufheizen kann länger dauern als bei `Verstärktes Heizen`.

So überprüfen Sie, ob Manuell-Aufheizen aktiv ist

Wenn auf dem Startbildschirm angezeigt wird, wird der Brauchwasserspeicher gerade aufgeheizt. Um festzustellen, ob `Manuell` aktiv ist, können Sie die unten beschriebenen Schritte zum Aktivieren/Deaktivieren ausführen.

Aktivieren oder deaktivieren Sie `Manuell` wie folgt:

1	Navigieren Sie zu [4.1] `Brauchwasser` > `Einzelaufwärmen`. **Hinweis:** Tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste `Brauchwasser`, um schnell auf [4.1] zuzugreifen.
2	Schalten Sie `Einzelaufwärmen` mit der Taste ein und wählen Sie `Manuell`.
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

Oder alternativ:

1	Navigieren Sie zu [4.3] `Sollwert Manuell`.
2	Drücken Sie die Taste `Starten`, um den Aufheizvorgang zu aktivieren.

Hinweis: Um einen laufenden Aufheizvorgang zu stoppen, tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste `Brauchwasser` und drücken Sie die Taste .

`Verstärktes Heizen`-Modus

Informationen zu Verstärktes Heizen

`Verstärktes Heizen` startet sofort die Aufheizung des Brauchwassers. Um das Aufheizen zu beschleunigen, unterstützt die zusätzliche Wärmequelle (Reserveheizung oder Zusatzheizung) die Wärmepumpe, wenn die Wärmepumpe ihre Anlaufphase hinter sich hat und mit maximaler Leistung arbeitet.

Verwenden Sie diesen Modus an Tagen, an denen mehr Warmwasser als üblich verbraucht wird und schnell mehr Warmwasser benötigt wird.

Im Modus `Verstärktes Heizen` wird mehr Strom verbraucht als im Modus `Manuell`.

So prüfen Sie, ob Verstärktes Heizen aktiv ist

Wenn im Startbildschirm angezeigt wird, ist `Verstärktes Heizen` aktiv.

Aktivieren oder deaktivieren Sie `Verstärktes Heizen` wie folgt:

1	Navigieren Sie zu [4.1] `Brauchwasser` > `Einzelaufwärmen`. **Hinweis:** Tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste `Brauchwasser`, um schnell auf [4.1] zuzugreifen.
2	Schalten Sie `Einzelaufwärmen` mit der Taste ein und wählen Sie `Verstärktes Heizen`.
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

Oder alternativ:

1	Navigieren Sie zu [4.4] `Hochleistungsbetrieb-Sollwert`.
2	Drücken Sie die Taste `Starten`, um den Aufheizvorgang zu aktivieren.

Hinweis: Um einen laufenden Aufheizvorgang zu stoppen, tippen Sie im Startbildschirm auf die Leiste `Brauchwasser` und drücken Sie die Taste .

Nutzungsbeispiel: Sie benötigen sofort mehr Warmwasser

Sie befinden sich in folgender Situation:

- Sie haben fast das gesamte Brauchwasser verbraucht.
- Sie können nicht bis zur nächsten programmierten Aktion warten, um den Brauchwasserspeicher aufzuheizen.

Dann können Sie den Hochleistungsbetrieb aktivieren. Der Brauchwasserspeicher beginnt mit dem Aufheizen des Wassers auf die `Hochleistungsbetrieb-Sollwert`-Temperatur.

INFORMATION

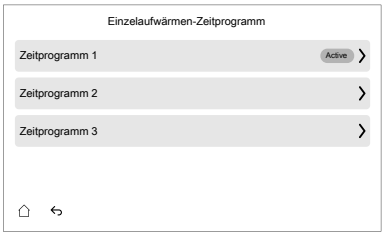
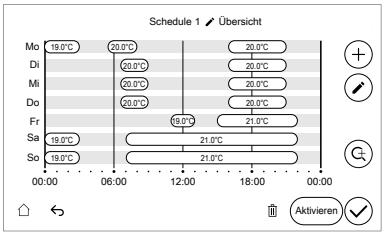
Bei aktiviertem Hochleistungsbetrieb besteht ein beträchtliches Risiko auf Komfort- und Leistungsprobleme für die Raumheizung/-kühlung. Bei regelmäßiger Brauchwasserbereitung können wiederholte und längere Unterbrechung der Raumheizung/-kühlung auftreten.

5.5 Programme

5.5.1 Verwenden und programmieren von Programmen

So wählen Sie, welches Programm Sie aktuell verwenden möchten

1	Navigieren Sie zu dem Programm, das sich auf die spezifische Steuerung bezieht. Einen Überblick finden Sie unter "Mögliche Programme" [▸ 15]. **Beispiel:** ▪ [1.3] `Hauptzone` > `Heizprogramm`. ▪ [1.4] `Hauptzone` > `Kühlprogramm`

2	Wählen Sie das Programm aus, das Sie aktuell verwenden möchten. 
3	Tippen Sie auf die Schaltfläche `Aktivieren`. 
4	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

Mögliche Programme

- [1.3] `Hauptzone` > `Heizprogramm`
- [1.4] `Hauptzone` > `Kühlprogramm`
- [2.3] `Zusatzzone` > `Heizprogramm`
- [2.4] `Zusatzzone` > `Kühlprogramm`
- [1.24] `Hauptzone` > `Vorlaufversatz Heizprogramm`
- [1.25] `Hauptzone` > `Vorlaufversatz Kühlprogramm`
- [2.18] `Zusatzzone` > `Vorlaufversatz Heizprogramm`
- [2.19] `Zusatzzone` > `Vorlaufversatz Kühlprogramm`
- [3.5] `Heizen/Kühlen` > `Betriebsart Zeitprogramm`
- [4.6] `Brauchwasser` > `Einzelaufwärmen-Zeitprogramm`
- [4.26] `Brauchwasser` > `Brauchwasserpumpe Zeitprogramm`
- [5.2.2] `Einstellungen` > `Geräuscharmer Betrieb` > `Zeitprogramm`
  (ODER über den Startbildschirm: Tippen Sie auf die Leiste `Außen` und tippen Sie auf `Zeitprogramm`.)
- [9.4] `Benutzereinstellungen` > `Strompreis-Plan`

Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:

- "5.5.2 Programmbildschirm: Beispiel" [▸ 15]
- Referenzhandbuch für den Benutzer

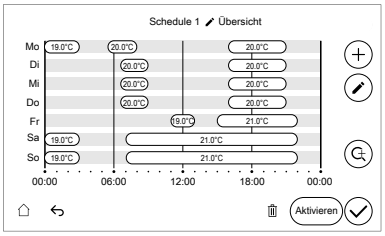
5.5.2 Programmbildschirm: Beispiel

Dieses Beispiel zeigt, wie ein Raumtemperatur-Programm im Heizen-Modus für die Hauptzone festgelegt wird.

INFORMATION

Die Vorgehensweisen zur Programmierung anderer Programme sind identisch.

So programmieren Sie das Programm: Überblick



Voraussetzung: Das Raumtemperatur-Programm ist nur möglich, wenn die Raumthermostat-Steuerung aktiv ist. Wenn die VLT-Steuerung aktiv ist, gilt das Programm stattdessen für die VLT.

Voraussetzung: Bei Verwendung eines externen Raumthermostaten ist eine Zeitsteuerung nicht möglich.

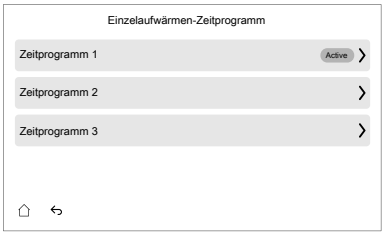
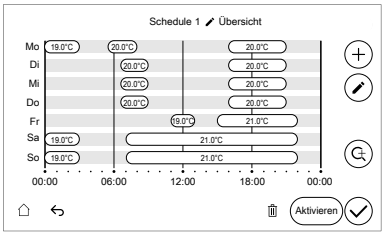
1. Rufen Sie das Programm auf.
2. (optional) Löschen Sie den Inhalt des Programms für die gesamte Woche oder den Inhalt eines ausgewählten Tagesprogramms.
3. Programmieren Sie den Zeitplan für die Wochentage.
4. Programmieren Sie den Zeitplan für das Wochenende.
5. Geben Sie dem Programm einen Namen.

Hinweis: Sie können einen Zeitblock für mehrere Tage festlegen, indem Sie einen beliebigen Tag, eine Arbeitswoche, ein Wochenende oder jeden Tag auswählen.

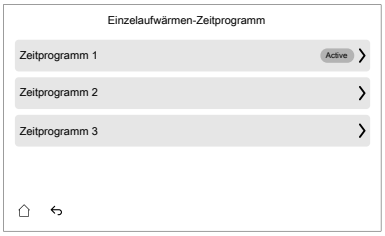
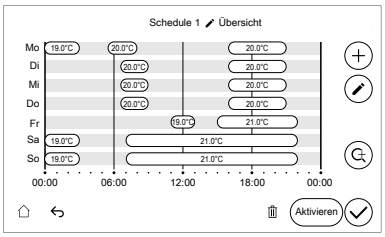
So rufen Sie das Programm auf

1	Navigieren Sie zu [1.2] `Hauptzone` > `Heizprogramm aktivieren`.
2	Schalten Sie die Zeitsteuerung EIN:
3	Navigieren Sie zu [1.3] `Hauptzone` > `Heizprogramm`.

So löschen Sie den Inhalt des Programms für die Woche

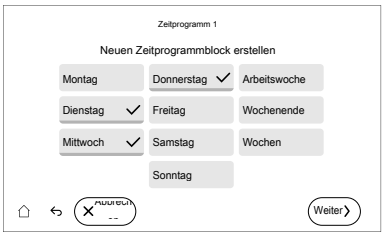
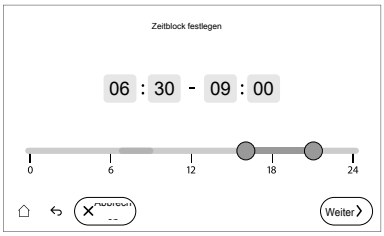
1	Gehen Sie zu dem Programm, das Sie löschen möchten: 
2	Tippen Sie auf die Schaltfläche 🗑, um das Programm zu löschen: 
3	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

So löschen Sie den Inhalt eines Zeitblocks in einem Programm

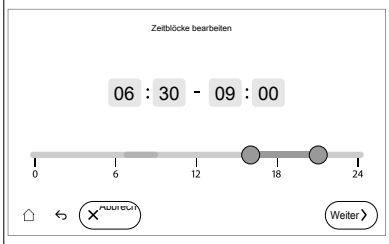
1	Gehen Sie zu dem Programm, das Sie bearbeiten möchten. 
2	Tippen Sie auf die Schaltfläche ✎, um die Zeitblöcke des Programms zu bearbeiten: 

3	Wählen Sie den Zeitblock aus, den Sie löschen möchten:
4	Tippen Sie auf die Schaltfläche 🗑, um den Zeitblock zu löschen.
5	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

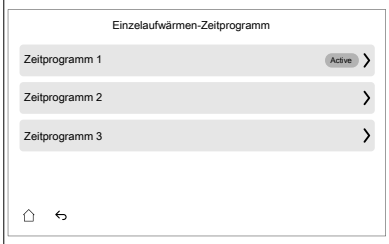
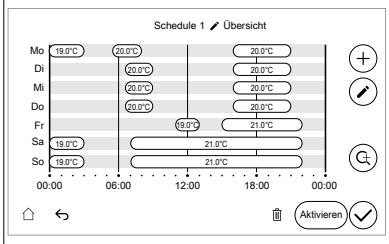
So fügen Sie Zeitblöcke hinzu

1	Tippen Sie auf die Schaltfläche +, um einen Zeitblock hinzuzufügen.
2	Wählen Sie einen oder mehrere Tage aus, für die der Zeitblock gelten soll: 
3	Tippen Sie auf die Schaltfläche `Weiter`.
4	Legen Sie die erste Programm-Start- und Endzeit für den Zeitblock fest:  ▪ Ändern Sie die Zeitangaben direkt durch Wischen nach oben/unten oder Tippen auf die Symbole +/–. ▪ ODER verwenden Sie den Balken, indem Sie den Startzeitpunkt und den Endzeitpunkt ziehen.
5	Tippen Sie auf die Schaltfläche `Weiter`.
6	Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
7	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.
8	Fügen Sie bei Bedarf weitere Zeitblöcke hinzu. **Hinweis:** Bei einem Raumtemperatur-Programm wird in den Zeiten, in denen keine Temperatur geplant ist, die Basistemperatur verwendet. Um die Basistemperatur festzulegen, navigieren Sie zu: ▪ [1.34] `Hauptzone` > `Heizen-Zielbasislinie` ▪ [1.35] `Hauptzone` > `Kühlen-Zielbasislinie` **Bemerkung:** Im Falle der LWT-Zeitplanung und der LWT-Versatzplanung gibt es **KEINEN Betrieb** zu Zeiten, in denen keine Temperatur geplant ist.

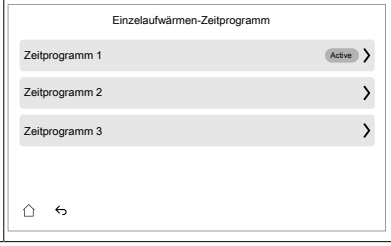
So bearbeiten Sie einen Zeitblock

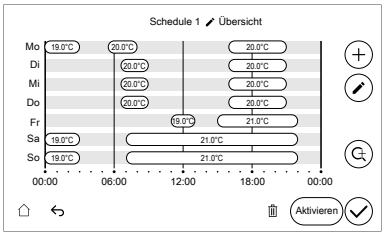
1	Tippen Sie auf die Schaltfläche ✎, um einen Zeitblock zu bearbeiten.
2	Wählen Sie den Zeitblock aus, den Sie bearbeiten möchten:
3	Tippen Sie auf die Schaltfläche `Weiter`.
4	Legen Sie die erste Programm-Start- und Endzeit für den Zeitblock fest:  ▪ Ändern Sie die Zeitangaben direkt durch Wischen nach oben/unten oder Tippen auf die Symbole +/–. ▪ ODER verwenden Sie den Balken, indem Sie den Startzeitpunkt und den Endzeitpunkt ziehen.
5	Tippen Sie auf die Schaltfläche `Weiter`.
6	Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
7	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

So benennen Sie ein Programm um

1	Gehen Sie zu dem Programm, das Sie umbenennen möchten: 
2	Tippen Sie auf das Symbol ✎ neben dem Namen des Programms, um das Programm umzubenennen: 
3	Benennen Sie das Programm über die Bildschirmtastatur um.
4	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

So aktivieren Sie ein Programm

1	Wählen Sie das Programm aus: 

2	Tippen Sie auf die Schaltfläche `Aktivieren`:  **Hinweis:** In der Programmübersicht ist das aktive Programm mit "Aktiv" gekennzeichnet.
4	Bestätigen Sie mit der Taste ✓.

5.6 Witterungsgeführte Kurve

5.6.1 Was ist eine witterungsgeführte Kurve?

Witterungsgeführter Betrieb

Das Gerät läuft "witterungsgeführt", wenn die Soll-Vorlauftemperatur automatisch anhand der Außentemperatur bestimmt wird. Daher ist es mit einem Temperaturfühler an der Nordwand des Gebäudes verbunden. Wenn die Außentemperatur sinkt oder steigt, gleicht das Gerät dies unmittelbar aus. So muss das Gerät nicht auf die Rückmeldung vom Thermostat warten, um die Vorlaufwassertemperatur zu erhöhen oder zu senken. Da es schneller reagiert, werden ein starker Anstieg oder Abfall der Innentemperatur und der Wassertemperatur an den Entnahmestellen verhindert.

Vorteil

Der witterungsgeführte Betrieb reduziert den Energieverbrauch.

Witterungsgeführte Kurve

Um die Temperaturunterschiede kompensieren zu können, ist das Gerät auf die witterungsgeführte Kurve angewiesen. Diese Kurve definiert, wie hoch die Vorlaufwassertemperatur bei den verschiedenen Außentemperaturen sein muss. Da der Abfall der Kurve von den lokalen Umständen, wie Klima und Isolierung des Gebäudes, abhängt, kann die Kurve durch einen Monteur oder den Benutzer angepasst werden.

Art der witterungsgeführten Kurve

Der Typ der witterungsgeführten Kurve ist "2-Punkte-Kurve".

Verfügbarkeit

Die witterungsgeführte Kurve ist verfügbar für:

- Hauptzone – Heizung
- Hauptzone – Kühlen
- Zusatzzone – Heizung
- Zusatzzone – Kühlen

5.6.2 Verwenden der witterungsgeführten Kurven

Zugehörige Bildschirme

Die folgende Tabelle beschreibt:

- Wo Sie die verschiedenen witterungsgeführten Kurven definieren können
- Wann die Kurve verwendet wird (Einschränkung)

Um die Kurve zu definieren, gehen Sie zu…	Die Kurve wird verwendet, wenn…
[1.8] `Hauptzone` > `Witterungsgeführte Heizkurve`	[1.5] `Heizen-Sollwertmodus` = `Witterungsgeführt`
[1.9] `Hauptzone` > `Witterungsgeführte Kühlkurve`	[1.7] `Kühlen-Sollwertmodus` = `Witterungsgeführt`
[2.8] `Zusatzzone` > `Witterungsgeführte Heizkurve`	[2.5] `Heizen-Sollwertmodus` = `Witterungsgeführt`
[2.9] `Zusatzzone` > `Witterungsgeführte Kühlkurve`	[2.7] `Kühlen-Sollwertmodus` = `Witterungsgeführt`

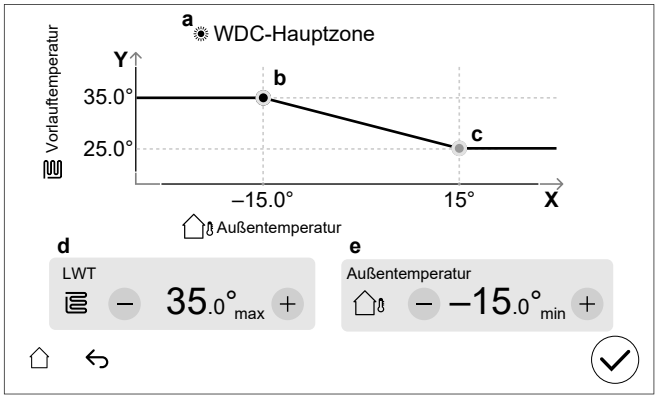
INFORMATION

Maximale und minimale Sollwerte

Sie können die Kurve nicht mit Temperaturen konfigurieren, die über oder unter den festgelegten maximalen und minimalen Sollwerten für diese Zone liegen. Wenn der maximale oder minimale Sollwert erreicht ist, verflacht die Kurve.

So definieren Sie eine witterungsgeführte Kurve

Definieren Sie die witterungsgeführte Kurve mit zwei Sollwerten (**b, c**). **Beispiel:**



Posten	Beschreibung
a	Ausgewählte witterungsgeführte Kurve: ▪ [1.8] Hauptzone – Heizen ( ) ▪ [1.9] Hauptzone – Kühlen ( ) ▪ [2.8] Zusatzzone – Heizen ( ) ▪ [2.9] Zusatzzone – Kühlen ( )
b, c	Sollwert 1 und Sollwert 2. Sie können sie ändern: ▪ Durch Ziehen des Sollwerts. ▪ Durch Tippen auf den Sollwert und Verwenden der Tasten – / + in **d, e**.
d, e	Werte des ausgewählten Sollwerts. Sie können die Werte mit den Tasten – / + ändern.
X-Achse	Außentemperatur.
Y-Achse	Vorlauftemperatur für die gewählte Zone. Das Symbol entspricht dem Heizverteilsystem für diese Zone: ▪ : Fußbodenheizung ▪ : Wärmepumpen-Konvektor ▪ : Heizkörper

So führen Sie eine Feinabstimmung einer witterungsgeführten Kurve durch

Die folgende Tabelle beschreibt, wie Sie die witterungsgeführte Kurve einer Zone fein abstimmen:

Sie fühlen sich…		Feinabstimmung mit Sollwerten:			
Bei regulären Außentemperaturen …	Bei kalten Außentemperaturen …	Sollwert 1 (b)		Sollwert 2 (c)	
		X	Y	X	Y
OK	Kalt	↑	↑	—	—
OK	Warm	↓	↓	—	—
Kalt	OK	—	—	↑	↑
Kalt	Kalt	↑	↑	↑	↑
Kalt	Warm	↓	↓	↑	↑
Warm	OK	—	—	↓	↓
Warm	Kalt	↑	↑	↓	↓
Warm	Warm	↓	↓	↓	↓

5.7 Notbetrieb

Wenn die Wärmepumpe ausfällt, bestimmt die Einstellung `Notbetriebauswahl`, wie das System agiert.

1	Navigieren Sie zu [5.23] `Einstellungen` > `Notbetriebauswahl`.

Notbetriebauswahl

Bei einem Ausfall der Wärmepumpe legt diese Einstellung (identisch mit Einstellung [5.23]) fest, ob das elektrische Heizgerät (Reserveheizung / Zusatzheizung / ggf. Speicherkessel) den Raumheizungs- und Brauchwasserbetrieb übernehmen kann.

Wenn keine automatische Vollübernahme durch das elektrische Heizgerät erfolgt, erscheint ein Pop-up-Fenster (mit demselben Inhalt wie Einstellung [5.30]), in dem Sie manuell bestätigen können, dass das elektrische Heizgerät voll übernehmen kann (d. h. Raumheizung auf normalem Sollwert und Brauchwasserbetrieb = EIN).

Wenn das Haus für längere Zeit unbewohnt ist, empfehlen wir, `Auto-SH reduziert/Brauchwasser aus` zu verwenden, um den Energieverbrauch niedrig zu halten.

[5.23]	Wenn die Wärmepumpe ausfällt, reagiert das elektrische Heizgerät wie folgt	Vollständige Übernahme
`Manuell`	Keine Übernahme: ▪ Raumheizung = AUS ▪ Brauchwasserbetrieb = AUS	Nach manueller Quittierung
`Automatisch`	Vollständige Übernahme: ▪ Raumheizung auf normalem Sollwert ▪ Brauchwasserbetrieb = EIN	Automatisch
`Auto-SH reduziert/Brauchwasser ein`	Teilübernahme: ▪ Raumheizung auf reduziertem Sollwert ▪ Brauchwasserbetrieb = EIN	Nach manueller Quittierung
`Auto-SH reduziert/Brauchwasser aus`	Teilübernahme: ▪ Raumheizung auf reduziertem Sollwert ▪ Brauchwasserbetrieb = AUS	Nach manueller Quittierung
`Auto-SH normal/Brauchwasser aus`	Teilübernahme: ▪ Raumheizung auf normalem Sollwert ▪ Brauchwasserbetrieb = AUS	Nach manueller Quittierung

INFORMATION

Wenn eine Wärmepumpe ausfällt und `Notbetriebauswahl` NICHT auf `Automatisch` eingestellt ist, bleiben die folgenden Funktionen auch dann aktiv, wenn der Benutzer den Notbetrieb NICHT bestätigt:

- Frostschutz Raum
- Estrich-Austrocknung mittels der Fußbodenheizung
- Wasserrohr-Frostschutz
- Desinfektion

6 Tipps zum Energiesparen

Tipps zur Raumtemperatur

- Stellen Sie sicher, dass die gewünschte Raumtemperatur NICHT zu hoch (im Heizmodus) oder zu niedrig (im Kühlmodus), sondern gemäß Ihren aktuellen Anforderungen eingestellt ist. Jedes eingesparte Grad kann bis zu 6% der Heiz-/Kühlkosten einsparen.
- Erhöhen/verringern Sie NICHT die Soll-Raumtemperatur, um die Raumheizung/-kühlung zu beschleunigen. Der Raum wird NICHT schneller warm/abgekühlt.
- Wenn Ihr Systemlayout langsame Wärme-Emitter umfasst (Beispiel: Fußbodenheizung), vermeiden Sie hohe Schwankungen der Soll-Raumtemperatur und lassen Sie die Raumtemperatur NICHT zu weit fallen/zu stark ansteigen. Andernfalls ist mehr Zeit und Energie erforderlich, um den Raum wieder zu erwärmen/abzukühlen.
- Verwenden Sie ein Wochenprogramm für Ihre normalen Heiz- oder Kühlanforderungen. Bei Bedarf können Sie das Programm ganz einfach umgehen:
  - Für kürzere Zeiträume: Sie können die programmierte Raumtemperatur bis zur nächsten Programm-Aktion umgehen. **Beispiel:** Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie feiern möchten oder das Haus für ein paar Stunden verlassen.
  - Bei längeren Zeiträumen: Sie können den Ferienbetrieb verwenden.

Tipps zur Brauchwasserspeichertemperatur

- Verwenden Sie ein Wochenprogramm für Ihren normalen Brauchwasserbedarf (NUR im Programmmodus).
  - Erstellen Sie das Programm so, dass der Brauchwasserspeicher nachts auf einen etwas höheren Wert erwärmt wird, da dann der Raumheizungsbedarf niedriger ist.
  - Wenn die Erwärmung des Brauchwasserspeichers einmal pro Nacht NICHT ausreichend ist, programmieren Sie eine zusätzliche Erwärmung des Brauchwasserspeichers am Tag auf einen etwas niedrigeren Wert.
- Stellen Sie sicher, dass die Brauchwasserspeicher-Solltemperatur NICHT zu hoch ist. **Beispiel:** Senken Sie nach der Installation die Brauchwasserspeichertemperatur täglich um ein Grad und überprüfen Sie, ob weiterhin ausreichend Warmwasser verfügbar ist.
- Erstellen Sie das Programm so, dass die Brauchwasserpumpe NUR zu den Tageszeiten eingeschaltet ist, an denen sofort Warmwasser bereitstehen muss. **Beispiel:** Dies ist etwa morgens und abends der Fall.

7 Wartung und Service

7.1 Übersicht: Instandhaltung und Wartung

Der Monteur muss jährlich eine Wartung durchführen. Die Kontakt/Helpdesk-Nr. kann an der Bedieneinheit angezeigt werden.

1	Navigieren Sie zu [6.2]: `Information` > `Händlerinformation`.

Als Endbenutzer müssen Sie:

- den Bereich um das Gerät herum sauber halten.
- die Bedieneinheit mit einem weichen, feuchten Tuch sauber halten. Verwenden Sie KEINE Reinigungsmittel.
- Kontrollieren Sie regelmäßig über [6.3] `Information` > `Sensoren`, dass der Wasserdruck über 1 bar liegt.

Kältemittel

Kältemittel-Typ: R290

Erderwärmungspotenzial (GWP): 3

Gegebenenfalls müssen je nach den vor Ort geltenden Vorschriften in regelmäßigen Abständen Überprüfungen in Bezug auf Kältemittel-Leckagen durchgeführt werden. Wenden Sie sich an Ihren Installateur, um weitere Informationen dazu zu erhalten.

Alle Reparatur- und Wartungsarbeiten, die mit Kältemitteln zu tun haben, müssen von einem von Daikin zertifizierten Techniker durchgeführt werden.

WARNUNG

Vermeiden Sie unbeabsichtigten DIREKTEN Kontakt mit auslaufendem Kältemittel. Es besteht sonst Verletzungsgefahr, insbesondere könnten Sie Frostbeulen davontragen.

8 Fehlerdiagnose und -beseitigung

Kontakt

Versuchen Sie bei Auftreten der nachfolgend aufgeführten Symptome, das Problem selbst zu lösen. Wenden Sie sich bei allen anderen Problemen an Ihren Monteur. Die Kontakt/Helpdesk-Nr. kann an der Bedieneinheit angezeigt werden.

1	Navigieren Sie zu [6.2]: `Information` > `Händlerinformation`.

8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an

Im Fall eines Fehlers wird das folgende Symbol abhängig von der Schwere auf dem Startbildschirm angezeigt:

- ⚠: Störung
- 🔔: Warnung
- ⓘ: Information

Sie können wie folgt eine kurze und lange Beschreibung des Fehlers aufrufen:

1	Navigieren Sie zu [11] `Fehler`.
	Ergebnis: Die laufenden Störungen werden mit den folgenden Informationen angezeigt:
	▪ Das `Stufe`-Symbol:
	  ▪ ⚠: `Fehler`
	  ▪ 🔔: `Warnung`
	  ▪ ⓘ: `Information`
	▪ Der Fehlercode
	▪ Das `Typ`-Symbol:
	  ▪ Ⓢ: `Sicherheit`: Dies sind kritische Fehler, die zu einer unsicheren Situation führen können (z. B. Kältemittelaustritt).
	  ▪ Ⓟ `Schutz`: Es handelt sich um Fehler, die den Schutz des Benutzers oder des Systems betreffen (z. B. Überhitzung/Desinfektion/Unterkühlung).
	  ▪ Ⓣ `Technisch`: Dies sind alle anderen Fehler, die auf ein technisches Problem des Geräts oder der Peripheriegeräte hinweisen (z. B. ungewöhnliche Anzeige des Fühlers).

2	Tippen Sie auf die Fehlermeldung im Fehlerbildschirm. **Ergebnis:** Eine lange Beschreibung der Störung wird auf dem Bildschirm angezeigt.

8.2 So prüfen Sie den Fehlfunktionsspeicher

Überprüfen Sie bei der Fehlersuche immer den Störungsverlauf.

Bedingungen: Die Zugriffserlaubnisstufe ist auf Erweiterter Endbenutzer gesetzt.

1	Navigieren Sie zu [11]: `Fehlerübersicht`.

Sie sehen eine Liste der letzten Fehler.

8.3 Symptom: Ihnen ist in Ihrem Wohnzimmer zu kalt (warm)

Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Soll-Raumtemperatur ist zu niedrig (hoch).	Erhöhen (verringern) Sie die Soll-Raumtemperatur. Siehe "5.3.2 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur" [▸ 12]. Wenn das Problem täglich wiederkehrt, gehen Sie wie folgt vor: ▪ Erhöhen (verringern) Sie den Raumtemperatur-Voreinstellwert. Beachten Sie die Referenzanleitung für Benutzer. ▪ Passen Sie das Raumtemperatur-Programm an. Siehe "5.5.2 Programmbildschirm: Beispiel" [▸ 15].
Die Soll-Raumtemperatur kann nicht erreicht werden.	Erhöhen Sie die Soll-Vorlauftemperatur abhängig vom Heizverteilsystem-Typ. Siehe "5.3.3 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur" [▸ 12].
Die witterungsgeführte Kurve ist falsch festgelegt.	Passen Sie die witterungsgeführte Kurve an. Siehe "5.6 Witterungsgeführte Kurve" [▸ 17].

8.4 Symptom: Das Wasser am Wasserhahn ist zu kalt

Mögliche Ursache	Abhilfe
Aufgrund eines ungewöhnlich hohen Verbrauchs steht kein Brauchwasser mehr bereit.	Wenn Sie sofort Brauchwasser benötigen, aktivieren Sie: ▪ [4.1] `Verstärktes Heizen`. Dies ist das schnellste Aufheizen, verbraucht aber zusätzliche Energie. Siehe "`Verstärktes Heizen`-Modus" [▸ 14]. ▪ [4.3] `Manuell`. Dies ist ein effizientes Aufheizen, es kann aber länger dauern als ein leistungsstarker Betrieb. Wenn das Problem täglich wiederkehrt, gehen Sie wie folgt vor: ▪ Erhöhen Sie die den Brauchwasserspeichertemperatur-Voreinstellwert. Beachten Sie die Referenzanleitung für Benutzer. ▪ Passen Sie das Brauchwasserspeichertemperatur-Programm an. **Beispiel:** Programm zum zusätzlichen Aufheizen des Brauchwasserspeichers auf einen etwas niedrigeren Wert während des Tages. Siehe "5.5.2 Programmbildschirm: Beispiel" [▸ 15].
Die Soll-Brauchwasserspeichertemperatur ist zu niedrig.	

8.5 Symptom: Wärmepumpenausfall

Wenn die Wärmepumpe ausfällt, bestimmt die Einstellung `Notbetriebauswahl`, wie das System agiert. Siehe "5.7 Notbetrieb" [▸ 18].

Bei einem Ausfall der Wärmepumpe erscheint auf der Bedieneinheit das Symbol 🔔 oder ⚠.

Mögliche Ursache	Abhilfe
Wärmepumpe ist beschädigt.	Siehe "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [▸ 19].

8.6 Symptom: Das Gerät macht nach der Inbetriebnahme gurgelnde Geräusche

Mögliche Ursache	Abhilfe
Es befindet sich Luft im System.	Entlüften Sie das System.[a]
Fehlerhafter hydraulischer Ausgleich.	Durch den Monteur durchzuführen: 1 Führen Sie einen Hydraulikausgleich durch, um sicherzustellen, dass der Fluss korrekt zwischen den Emittern verteilt wird. 2 Wenn der hydraulische Abgleich nicht ausreicht, empfiehlt es sich, den Wert `Delta-T Heizen` ([1.14] / [2.14]) zu erhöhen. 3 Wenn der hydraulische Abgleich nicht ausreicht, empfiehlt es sich, den Wert `Delta-T Kühlen` ([1.18] / [2.17]) zu erhöhen.
Verschieden Fehlfunktionen.	Überprüfen Sie, ob 🔔 oder ⚠ auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird. Weitere Informationen zur Fehlfunktion siehe "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [▸ 19].

[a] Wir empfehlen, eine Entlüftung über die Entlüftungsfunktion des Geräts durchzuführen (vom Monteur durchzuführen). Wenn Sie das Heizverteilsystem oder die Kollektoren entlüften, beachten Sie Folgendes:

⚠ **WARNUNG**

Entlüftung der Heizverteilsysteme oder Kollektoren. Bevor Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften, überprüfen Sie, ob 🔔 oder ⚠ auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird.

- Ist dies nicht der Fall, können Sie sie sofort entlüften.
- Ist dies der Fall, stellen Sie sicher, dass der Raum, in dem Sie die Entlüftung durchführen möchten, ausreichend belüftet ist. **Grund:** Bei einem Ausfall kann Kältemittel in den Wasserkreislauf und nachfolgend in den Raum gelangen, wenn Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften.

9 Entsorgung

Wenn Sie das Gerät entsorgen möchten, tun Sie dies NICHT selbst, sondern wenden Sie sich an einen von Daikin zertifizierten Techniker.

HINWEIS

Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen. Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist.

10 Glossar

BW = Brauchwasser
Warmwasser, das in irgendeinem Gebäudetyp für häusliche Zwecke verwendet wird.

VLT = Vorlauftemperatur
Wassertemperatur am Auslass des Geräts.

11 Monteureinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen

11.1 Konfigurationsassistent

Einstellung		Ausfüllen …
[10.1]	**Standort und Sprache** [5.9]	
	Land	
	Sprache	
[10.2]	**Zeitzone** [5.10] (nur für Russland)	
	Zeitzone	
[10.3]	**Zeit/Datum** [5.3]	
	Sommerzeit (EIN/AUS)	
[10.4]	**System** 1/4	
	Anzahl der Zonen	
	Bivalent [5.37]	
	BW-Speicher	
	BW-Speichertyp	
[10.5]	**System** 2/4	
	—	
[10.6]	**System** 3/4	
	—	
[10.7]	**System** 4/4	
	Notbetriebauswahl [5.23]	
[10.8]	**Reserveheizung** [5.5]	
	Netzkonfiguration	
	Maximale Leistung	
	Sicherung >10 A (EIN/AUS)	
[10.9]	**Hauptzone** 1/4	
	Heizungssystem [1.11]	
	Steuerung [1.12]	
[10.10]	**Hauptzone** 2/4	
	Heizen-Sollwertmodus [1.5]	
	Kühlen-Sollwertmodus [1.7]	
[10.11]	**Hauptzone** 3/4 (Witterungsgeführte Heizkurve) [1.8]	
	Vorlauftemperatur	
	Außentemperatur	
[10.12]	**Hauptzone** 4/4 (Witterungsgeführte Kühlkurve) [1.9]	
	Vorlauftemperatur	
	Außentemperatur	
[10.13]	**Zusatzzone** 1/4	
	Heizungssystem [2.11]	
	Steuerung [2.12]	
[10.14]	**Zusatzzone** 2/4	
	Heizen-Sollwertmodus [2.5]	
	Kühlen-Sollwertmodus [2.7]	
[10.15]	**Zusatzzone** 3/4 (Witterungsgeführte Heizkurve) [2.8]	
	Vorlauftemperatur	
	Außentemperatur	
[10.16]	**Zusatzzone** 4/4 (Witterungsgeführte Kühlkurve) [2.9]	
	Vorlauftemperatur	
	Außentemperatur	
[10.17]	**BW** 1/2	
	Betriebsart [4.7]	
[10.18]	**BW** 2/2	
	Speichertemperatur-Sollwert [4.5]	
	Hysterese [4.12]	

11.2 Menü "Einstellungen"

Einstellung		Ausfüllen …
Hauptzone		
	Externer Thermostattyp [1.13]	
Zusatzzone (falls zutreffend)		
	Externer Thermostattyp [2.13]	
Information		
	Händlerinformation [6.2]	

4P773378-1 B 00000006

Copyright 2024 Daikin

DAIKIN EUROPE N.V.
Zandvoordestraat 300, B-8400 Oostende, Belgium

4P773378-1B 2025.08